

Beschlüsse der 36. Beiratssitzung
vom 19. Juni 2018

*

Tagesordnungspunkt:

Vorstellung des Integrierten Struktur- und Entwicklungskonzeptes für den Bremer Norden (ISEK)

Abstimmungsergebnis:

Punkte 1-17 und 19-21: 15 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung

Punkt 18: 11 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Der Beirat begrüßt, dass nun endlich der Entwurf des ISEK vorliegt.

Er erwartet, dass die im Textteil aufgeführten, aber während des mehrjährigen Erstellungszeitraums bereits erledigten Punkte wie z.B. auf S. 78, 1. und 2, Aufzählungspunkt gestrichen werden oder die Vergangenheitsform bei der Entwicklung des Lesum Parks gewählt wird.

I. Wohnen

1. *Das Wohnquartier Marßel ist als WiN-Fördergebiet langfristig zu stabilisieren.*
2. *Das Alwin-Lonke-Quartier und das Wohnquartier „Auf dem Halm“ benötigen dringend eine langfristige Förderung im Rahmen von „Wohnen in Nachbarschaften“ oder vergleichbaren Förderprojekten.*
3. *Schaffung eines neuen zentrumnahen Wohngebietes „Am Rastplatz“ (inklusive derzeitigen Gewerbestandort)*
4. *Feststellung der Potentiale für die Innenentwicklung unter Berücksichtigung bestehender Bebauungspläne*

II. Bildung

5. *Ausbau der Kindertagesbetreuung auf die politisch beschlossene Versorgungsquote*
6. *Zusammenlegung der Oberschule Lesum am Standort Steinkamp*
7. *Frühzeitige Gründung der neuen Grundschule Heisterbusch, auch notfalls in Mobilbauten*
8. *Einführung von Ganztagsangeboten an allen Grundschulen*
9. *Schaffung von leistungsfähigen Mensen an allen Ganztagschulen*
10. *Bau einer Schulsporthalle für die Grundschule in Grambke*

III. Wirtschaft und Verkehr

11. *Entwicklung der Optionsfläche als 6. Bauabschnitt des Bremer Industrieparks*
12. *Erschließung der Erweiterung des Gewerbegebietes Steindamm*
13. *Realisierung des S-Bahn-Haltepunktes in Burg-Grambke in Verbindung mit einer zusätzlichen Unterführung für Fußgänger und Radfahrer*

14. *Perspektivischer Umbau der beschränkten Bahnübergänge durch Brücken oder Unterführungen*
15. *Lückenschluss der Lärmschutzwand entlang der Grönlandstraße*
16. *Aufwertung des Heerstraßenzuges unter anderem durch die Neugestaltung des Goldbergplatzes, Umgestaltung des Brückenkopfes Burg und Optimierung des ruhenden Verkehrs*
17. *Erweiterung der P+R Infrastruktur als Mobilitätsknotenpunkte (Elektrotankstellen – auch für E-Bikes, Car- und Bike-Sharing, gesicherte Fahrradabstellplätze, zusätzliche Parkplätze)*
18. *Absicherung des Werderlandes auch als landwirtschaftliche Nutzfläche*

IV. Soziales und Sport

19. *Die drei Jugendzentren in Marßel, Grambke und Lesum müssen, neben einer dringend erforderlichen Gebäudesanierung, vor allem personell so ausgestattet werden, um den heutigen Anforderungen einer modernen offenen Jugendarbeit auch bedarfsgerecht zu entsprechen.*
20. *Der Sportparksee Grambke ist als Wassersportzentrum und für weitere Sportaktivitäten weiter zu entwickeln.*
21. *Absicherung des Grambker Seebades und des Sportbades Bremen-Nord*

V. Freiraumgestaltung

Der Beirat bittet den Sprecherausschuss um eine Nachformulierung.

Des Weiteren wird die Aufnahme nachfolgender Punkte in der Anlage 6 gefordert.

Sollten diese nicht wie gefordert in den Maßnahmen- und Finanzierungsplan aufgenommen werden, ist vor Verabschiedung des ISEK mit dem Beirat darüber zu sprechen.

Er erwartet darüber hinaus, dass das ISEK noch in diesem Jahr vom Senat beschlossen wird.

Tagesordnungspunkt:

Verbesserung der Barrierefreiheit am Bahnhof St. Magnus

Abstimmungsergebnis:

Punkte 1, 2 und 4: einstimmig

Punkt 3: 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen

1. *Der Beirat Burglesum begrüßt die beiden positiven Prüfergebnisse (Behindertenparkplätze und taktile Elemente) und bittet um eine zügige Umsetzung.*
2. *Der Beirat Burglesum sieht weiterhin die Schaffung einer barrierefreien Verbindung zwischen dem Park und Ride Platz und dem Bahnsteig für dringend erforderlich. Aus diesem Grund erneuert der Beirat Burglesum seine Forderung an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu prüfen, ob die Barrierefreiheit durch eine bauliche Anpassung des vorhandenen Gehweges mit den erforderlichen niveaugleichen Ruhezeiten oder durch einen zusätzlichen Fahrstuhl hergestellt werden kann. Darüber hinaus bittet der Beirat den Landesbehindertenbeauftragten um eine fachliche Einschätzung in dieser Angelegenheit.*

3. *Der Beirat Burglesum beschließt die Herrichtung einer zweiten Zufahrt zum P+R-Platzes in Höhe von 23.800 Euro als Maßnahme aus dem ASV-Stadtteilbudget.*
4. *Der Beirat bittet um Überprüfung der neuen Beschilderung vom Parkplatz Richtung Bahnhofszugang St. Magnus im Hinblick auf praktischen Nutzen und Barrierefreiheit.*

Tagesordnungspunkt:

Nachwahlen eines Mitgliedes für die Fachausschüsse (Vorschlagsrecht: AFD)

- **Verkehr, Wirtschaft und Tourismus**
- **Bildung und Kindertagesbetreuung**
- **Soziales**
- **Umwelt und Kultur**
- **Bau und Stadtentwicklung**

Beschluss:

Gewählt wurde Herr Harald Rühl mit 7 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen.